

Sonntag den 12. Decr. 1869.

Ergebnis:
Wochentl. 7 Kr.
Ausgabe
neben angewandten
der Woche 10. Novem-
ber bis Weihnacht
12 Uhr:
Poststraße 12.

Ausgabe in drei Blätter
Gebundene Abdrucke
Verarbeitung
Umschlag:

18.000 Exemplare.

Abonnement
Jahresabonnement 20 Kr.
Bei ausgewählten Gele-
genheiten ist es freies
Durch die Königl. Post
veröffentlicht. 22 Kr. Pf.
Einzelne Nummern
1 Kr.

Abonnementpreis
für den Raum des
gepaltenen Belegs
1 Kr.
Unter „Eingangszeit“
die Seite 2 zeigt.

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsvorlehr.

Mitredakteur: Theodor Grobisch.

Stadt und Umgang der Herausgeber: Liepisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 12. Dezember.

Der Galeriebirector Dr. v. Hahn in Weimar ist dem Verein nach zum 1. Vice Galeriebirector in Dresden mit dem Titel eines Hofräths ernannt worden.

Aut soeben erschienenen Gesetzen können die auf Grund des verfassungsmäßig erlaubten Bundesgesetzes ausgefertigten Schulbeschreibungen des Norddeutschen Bundes in gleicher Weise, wie die inländischen Staatspapiere, zur Anlegung von Münzgeldern, von Banknoten der Kirchenstädte und anderer geistlicher und württembergischer Stiftungen, sowie von Depositalsbeständen, nicht minder zur Bestellung von Dienstcautionen verwendet werden.

Die Ernennung des Präsidenten des Bundeslandesamtes Delbrück zum Minister ohne Portefeuille legt man hier volklich dahin aus, daß in Zukunft nicht mehr der sächsische Minister von Alten im Behördenrat des Großen Bismarck den Vorsitz im Bundesrat führen soll.

Die Maj. die Königin Anna liebt ja gern ein Mittag das Waarenmagazin von L. Herrmann, wissen wir den Victoria Hotel mit einem längeren Besuch, um höchstens Einflüsse zu machen.

Der Krieg des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs wird heute im zweiten Theater eine Fassade zur Freude des Publikums "Dissidenzen" und dem zum ersten Mal gegebenen phantastischen Zauberstückchen "Weihnachten" vorzutragen. Die letzte Vorstellung im Gewandhaus geschieht den 31. December und bleibt dort zweite Theater bis zum 30. April 1870 geöffnet, wo dann die Vorstellungen im Großen Garten am Platz beginnen werden.

Einer Blüthaltung in bayrischen Blättern zu folge soll der bisherige bayrische Minister des Innern v. Hörmann, zum Königlich bayrischen Gesandten am Königlichen Hofe in Dresden auseinander sein.

Vor einem geräumigen und zahlreich versammelten Publikum kam am Mittwoch im Wohlthaligkeit-Concert des Philharmonischen Gesangvereins eine neue Composition "Hymnus an den Gesang", Dichtung von Dr. Julius Babb, komponirt von Edmund Krebsheimer zur Aufführung. Weit aus die Bezeichnung von "Hymnus" in dem nicht zu großer Scale gegenüber einem Chor vor einer kleinen Sängerin etwas zu stark erscheint, so kommt doch vom eindrucksvollen Jubel er die Feindschaft des Publikums nicht entgehen. Rauhans und die Reim, Klager trug ich nicht bis zu Quaten" aus "Feschup" wurde von Herrn Elsenhoff und Apold vorgezogen, worauf Herr Pianistmusikus Ulrich das Auditorium durch eine Alphorn-Solo erfreute. Edmund Krebsheimer preisgelobte Composition. Die "Krebsheimer" bewährte von neuem ihre zündende Kraft und rief lebhaften Enthusiasmus aus, wobei auch die Leistung der Kapelle des Herrn Musikkörpers Einfach in Singung der in der Composition liegenden Instrumenten Schärfeigkeit und vollste Anerkennung errangen. Der Chorgesang des Vereins gab Zufriedenheit von dem Chor und der Begeisterung für die Konkurrenz, welche von diesen mit jungen kräftigen Stimmen begabten Vocalia geprägt wurde. Nach dem wohlgearbeiteten Vorzug eines Solos war von C. Krebsheimer noch das Programm glänzend mit einem Chor für Solo und Chor, eine neue Composition, welche sich durch Melodienreichtum und leichte Ausführbarkeit auszeichnet.

Wie haben vor mehreren Tagen das Treiben eines Betrügers geschützt, der an mehreren Städten hi seiner Stadt sich bald auf diese, bald auf jene rechtswidrige Weise in den Besitz von musikalischen Instrumenten, Klecksenteile in Holz und Stoffen gesetzt hatte, um sie abschließend zu veräußern. Da Zug hinaus hören wir aus Limbach bei Chemnitz, daß es vorgestern dort gelungen, seine Verhaftung in Ausführung zu bringen. Seine Verhaftung von dort in das Gefängnis des 1. Bezirksgerichts Dresden, von d. m. er wegen seiner Beträgerhandlung erbeutet und verfolgt wird, dürfte jedenfalls bald erfolgen.

Wie wir hören, sind die beiden Franzosen, die sich seit einiger Zeit mit vergoldeten Uhren, die sie für echt galten zu verkaufen suchen, in Deutschland umgetrieben, vorgestern von der Polizei in Leipzig aufgegriffen worden.

Auch im Spatz kann man verunglücken. Das erfuhre ein Bewohner von Köschendorf. Derselbe, ein basiger Gewandschmied und Fuhrwerksbesitzer, befand sich in einem sehr frequenter Gasthof des Ortes und war im Begriff, im Scherz mit einem Bekannten zu ringen. Dabei batte er das Unglück, auszugeilen und beim Hinfallen den linken Unterschenkel zu brechen.

In den Zwingeranlagen beobachtete man gestern gewisse Arbeiten, die fast darauf schließen ließen, daß man dort mit der Vermessung für den Platz des neuen Theaters vorging.

In einem hiesigen Bade wurde gestern Abend ein Badegefaß auf dem Sophia seiner Badezelle tot aufgefunden. Allem Anschein nach hat er sich vergiftet; seine Persönlichkeit ist noch nicht festgestellt.

Gewerbeverein. Schluss: Vorstand Walter spricht über Brännen-Anleihen und Lotterien. Der Anfang derselben fällt in den Beginn des 16. Jahrhunderts. In Italien entstanden die ersten Zahlenslotterien, in Holland die ersten Klassenlotterien. Italientische Kaufleute sind als die Erfinder anzusehen. Sie errichteten solche Lotterie Unternehmen zuerst, indem sie als Gewinne Waren gaben. Die Obrigkeit verbot solches Spielen zuerst; als sie aber sahen, daß es nicht zu unterdrücken war, so überwachten sie es, und als sie erkannten, wie viel dabei verdient wurde, so besteuerten sie es auch. In Genua waren Geldwetten auf die Namen der Senatoren gebräuchlich; die Republik nahm dies endlich selbst in die Hand und begründete ein Lotto. Im Jahre 1764 gab es schon 13 solcher genügsamer Zahlslotterien in Frankreich, Deutschland und Italien. In Deutschland wurden Lotterien anfangs nur zu sozialen Zwecken unternommen, so 1524 in Nürnberg eine Warentlotterie zur Errichtung einer Kirche, 1549 in Antwerpen ebensolche, 1515 eine Goldlotterie zur Errichtung eines Buchtshauses. 1558 wurde eine solche Lotterie in Paris zur Fasching unternommen. 1560 in England eine andere zur Anlegung von Eisenbefestigungen unternommen. 1752 wurde die Staatslotterie in Österreich eingerichtet, und als Friedrich der Große sah, welche außerordentlichen Einnahmen damit erzielt wurden, so begnügte er sein Volk 1763 auch mit einer Lotterie. Die strenge Kontrolle, die die Lotterie jetzt erfordert, war früher nicht vorhanden; sie ist erst neuerrichtet eingeführt. Die sächsische Lotterie bringt dem Lande jährlich 800.000 Thlr. ein, und weil bei uns so hohen Finanzsummen diese Gewinnahme nicht erbracht werden kann, so liegt darin der Grund, daß sie noch nicht aufgeschoben worden ist, trotzdem man allgemein die demokratischen Wünsche des Spiels billigt. 1826 fand es in England, 1838 in Frankreich sein Ende. Da Frankreich beobachtete man nach Aufhebung des Spiels eine Verschuldung von 600.000 Francs in den Sparkassen. Auf die Frage: "Wer spielt?" antwortet die statthafte Zusammenstellung eines Schweizer-Armen. Von 2007 Loosen waren nur 164 an reiche, aber 934 an notorisch arme und falsche Leute und der Rest an den Mittelstand verlost worden. Wie sehr das Spiel aufgegangen kann, beweist England; denn als dort am 11. Januar 1569 die Lotterie eröffnet worden war, dauerte sie ohne Unterbrechung Tag und Nacht bis zum 6. Mai fort. Bei Zahlslotterien kommt gewöhnlich in der Einzahl an die Gewinner, in derselben aber an die Unternehmer. — Prämienscheine sind dadurch entstanden, daß der Zuschuß immer höher wurde. Währte man vor 20—40 Jahren noch 3—3½ Prozent bezahlte, geht man jetzt 5, und auch dies liegt in Ländern, deren Credit nicht renommiert ist, noch nicht. Da kann man auf den Einfall, 4½ laufende Zinsen und weitere 2½ in Gewinnen zu geben. In Sachsen ist doch ein Verfahren zum Glück noch nicht möglich. Es ist auch dies nur ein Lotteriespiel. Eine Eigenthümlichkeit tritt übrigens bei den Lotterien auf, nämlich die, daß in katholischen Ländern vorwiegend Zahlslotterien, in protestantischen nur Klassenlotterien eingeschafft sind.

Der Hoftheater. Die zweite große Oper in den neuen Räumen war vorgestern Abend Bellini's "Norma", worin Jean Raim Brause in der Titelrolle ganz besonders exzellte. Große dramatische Sängerinnen sind schon an der Gesangsaufführung der Norma gescheitert und wenn daraus hervorgeht, daß in dieser Partie eben der Gesang das Dominiere ist, so steht genannte Künstlerin mit ihren Vorzügen vor den Schranken, wo schon ihr erstes Recital vor der Costa diva den Beifall findet, welcher dann in der folgenden Arie seine vollen Ausdruck findet. Neben ihr glänzte Frau Otto Alsböck als Adalgiso, welche die in hohem Sopran geschriebene Partie in maßloser Vollendung gab. Die doppelten Hervorruhe, welche ihr und der Frau Raim Brause gelangt wurden, dürften als Beweis gelten, wie diese Vollungen ihre Würdigung finden. Herr von Witt, Kroer, Leibnitz a. a. a. ebenfalls, wie bei ersten Wallen und eisernen Fleische es doch möglich ist, dem H. die musikalische Bildung und königliche Vortrags nützliche Früchte zu entziehen. Hinsichtlich der königlichen Einrichtungen beharrt man sich mit den knapp vorhandenen Dekorationen, was in Bezug der früher hier angewendeten nichts Absonderliches vermissen läßt. Statt des inneren Templo war eine Waldlandschaft mit der Säule des Iminisul, was sich fast besser eignete, als früher die alte abgeschaffte und verblaßte Dekoration, wo es noch sehr in Frage stand, ob die Kelten den apokryphen "Imensis" Tempel in korinthischem Stil erbaut haben sollten. Auch die früher angebrachte Rheingegend wollte nicht recht überzeugen, denn Bingen mit dem Mäuseburg in stattlichen Kranz mit eindrucksvoller Burg war doch zu Norma's Besten schwerlich schon zu finden, obgleich das alte "Bingium" allerdings schon zu Gallien gehörte. — Die Oper, unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Krebs, brachte einen sehr glänzenden Clarien hervor und namentlich war es auch der Chor, der hier seinen alten unvergessenen Stil bewahrte.

Wetterpropheteiung. Die Temperatur wird das Wetter überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobtheils von der Windrichtung abhängig, werden zu verschiedenen Jahreszeiten von der Luftströmung aus einer und derselben Himmelsgegend in verschiedener Weise gestaltet. Im Monat December verursacht vornehmlich der Südostwind eine kalte, rauhe Temperatur und meistens klarer Himmel, hingegen führt vorzugsweise der Westwind warme Wintereis und bewölkt wolfigen Himmel. In den letzten 25 Jahren ist in 12 Jahren der Südwestwind, in 4 Jahren der Ostwind und in 9 Jahren der Westwind, im Monat December vorherrschend gewesen. Bei dem Vorhersagen des Südostwindes hat die mittlere December-Temperatur fast durchgängig gegen 2 Grad kälter betragen, bei dem Vorhersagen des Ostwindes blieb dieselbe in der Nähe von Null, bei dem Vorhersagen des Westwindes zeigte sie gegen 3 Grad Wärme. In keinem Jahre vor im December das Thermometer ununterbrochen unter Null, aber auch in keinem darüber überhaupt, grobthe

Leben lassen war selbst an den Verein zu übergeben werden, mit dem Bemühen, daß sie für solche Belebungen ihre Fülle nicht herleihen möchten. Dass natürlichlicherweise über solche Slopabilität wiedlich in der gedachten Stützung geschränkt wurde, ist erklärlich. Heiterer aber ist die Mühe, welche man sich gab, das Fiaso der Petition nicht an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen. Ein geschäftiges Mitglied versetzte sich sogar zu der Sicherung, man möge ja nichts hierzu verlauten lassen, da sonst die Amtspresse dichten Umstand sofort benutzen würde, um gegen die Belebungen loszugehen. Zu allem Unglück kam noch dazu, daß in einer frequenter Restauratior, woselbst die Petition zur Unterredung ausgelegt — und auch wirklich einige vierzig Unterschriften aufzurufen hatte, die eben am Tage der Abholung nicht aufzufinden war. Ob sich Demand hiermit einen übel angebrachten Schatz erlaubt hat und selbe zu irgend welchen Zweck verpendete, ist bis jetzt nicht festgestellt worden. Der Jammer über die verlernten Namen wie natürlich groß. Wenn man bedenkt, was die Unternehmung der Petition ver sucht haben, um Unterschriften zu sammeln, und dieselbe von einem Mitglied, der Schuhmacher ist, colportieren zu lassen, so ist allerdings das Resultat höchst niederschlagend. Es dürften kaum gegen 300 Namen auf der Petition stehen, aber dennoch wie das Comité des Unternehmens durchaus seine Strudel haben, diese Petition als Nutzruck der Bündische der Choriner Bevölkerung hinstellen, um damit den Landtagssabgeordneten den Weg vorzzeichnen, den sie in der Frage gehen sollen. Vieles eder kann Schreier machen in dieser Weise die öffentliche Meinung, und dies nicht bloß in der Theatersfrage, sondern in Allem anderen Möglichen, doch davon ein anderer al.

— Die königliche Reaktion zu Bödau handt unter Zustimmung des Königlich Ministeriums des Innern dem Herrn Staatsbankr. etenzen Carl Julius Zentner in Chemnitz für die schnelle und häufige Hilfe, mit welcher er den beim Baden in Furth und zwar im sogenannten Dehnitzischen Teiche dem Tode des Getrinkens nahe gewesenen Knaben Friedrich Kilo Voitzel aus Chemnitz getötet

— Viel Aufsehen erregt in Freiburg das Testament des früheren Militärarztes Röthbach, das ins Leben trat, als ihm fünf Wochen noch vor seiner Tochter Natalie im Tode folgte. Derselbe hinterließ nämlich 13 000 Thaler und hatte drei getrenntlieb fürstige Familien mit Legatien von je 200, 100, 50, 20 und 10 Thaler bedacht. Er hat dadurch viel Freude gemacht und sich gewünscht ein bleibendes Andenken aufzuhetzen.

— Ein reizendes Bild ist ereignet: sich Alfang vorzert
Vorher in Birken, der von dem sonderbaren Tugend le eines
Königreiche Angells giebt, das in Zeit von wenigen Minuten
möglich d. o. Zeitliche frage. Dem in Baugen siedelnden
hübt den Polizistinchen Büschel j. u. b. am Montag plötzlich seine
heftau, mit d. r. er lange glücklich z. lbt, an einem Blutschlage,
und schon eine halbe Stunde nachz. war auch er eine Leiche,
in Herzschlag hatte ihn getötet. Am Donnerstag fand das
feierliche Begräbnis statt, und viele Hunderte zeigten hinaus
auf den Friedhof, wo ein gemeinsames Grab die vom Gesetz
sch. eil ereilten Opferkreu aufnahm. Büschel zählt 43 Jahre,
seine Frau nur zwei über drei mehr.

— Die Stadtverordneten zu Veniz haben sich für im kompetent erachtet, einen Beschluss in der Hoftheaterfrage zu fassen. Man hat auf diese Weise den Anschluß an die Lippe-Beratung vorausgelebt.

— Ein gräßlicher Unfall hat sich in Schönborn bei Kus-
ting zugestragen. Es handelt sich nämlich um eine sehr außer-
gewöhnliche chirurgische Sturz am eigenen Leibe. Ein dort woh-
nender, 40 Jahre alter Tagelöhner, lernte an einem Bruchschaden
fest, verflucht, sich von der Leibeskrankheit durch eine selbst vollzogene
Operation zu befreien. Er schaffte sich zu diesem Ende mit
einem Blatt den Bauch auf, riss sich die Tärtze heraus und
schnitt den Zug des Lebers, indem er letzteren entfernen wollte,
sein Stechen erg endlich Verste heben, die ihm von seinem
starken Vorhaben abhielten und öffentlich Hilfe requisitionierten,
die eine solche jedoch angewandt werden konnte, was der Un-
heilshafte an der „willigen“ Beleidung geschieht. Die That
schah jedenfalls in diesem Anfall von Jesuinn, was so wahrs-
cheinlicher, als der Mann schon früher einige Male von der
oben beschriebenen Weise war.

— Die öffentliche Gerichtssitzung am 11. Decbr. ein hübsches kleines Bauerndädchen musste heute die Anklage-
saal betreten, um sich von dem Verdachte des Todesfalls zu
schützen. Es ist das erste Mal, daß sie vor Gericht sich
gegen einer solchen Handlung zu rechtfertigen hat, ihr Ver-
lobten ist noch unbeschriebener Emil. Therese Hanio ist 22
Jahre alt, aus Rostow gebürtig und seit ihrer Confirmation
den Bauern dienend. Der erste Diebstahl, dessen sie an-
klagt ist, fällt noch in das Jahr 1868, und zwar auf den
9. Dec. An jenem Tage war der Gutsbesitzer Herrmann in
Rostow von seinem Besitztum absehn, auch seine Tochter
war auswärts beschäftigt, die Haustür sorgfältig verschlossen.
Nach seiner Zurückkehr gegen 3 Uhr Nachmittags fand Herr-
mann auch die Haustür verschlossen und betrat, nichts ohnend,
die Wohnstube. Ein zerbrochenes Fenster neben der Thüre
den Hof machte ihn stutzig, er machte die Kunde und fand
an aus, daß in der Kammer ein Schrank und eine Schiefe

... war, daß in der Kammer ein Schrank und eine Kasse gesetzt waren und verschiedene Gegenstände fanden, die größtenteils seiner Tochter gehörten. Einwand, Taschentücher, volles Ros, Schlüsse, ein großes Taschentuch. Händen waren abgedreht gefunden, so daß der Blutstropfen über 3 Uhr gebliebt wurde. Augen wie Kanäle wurde der Verdacht geäußert, wurde auch zur Berechtigung, daß der größte Theil der stohleren Sachen bei ihr gefunden wurden. Die Vermwandt freilich zerschnitten, die Kanäle verhinderte, sich im Handraus zu fertigen. Die Angestellte gießt den Dachstahl durch Anordnen der Fensterläden und Einschieben in die Stube zu, erwartet aber, daß Kunden vor ihr nicht geschlossen seien. Zeugen können dazu nicht bestimmt werden, daß die Kunden am Tage des Vorfalls für noch in der Kasse befunden haben. Das Beweisungsergebnis mußte abgesetzt und die Kasse auf freiem Auge gesehen. Diese Freihaltung benutzte nun die Kanäle zu einem unerwarteten Aufschneiden Dachstahls, den sie in der Wohnung der Frau Berger in Weinböhla entdeckte. Während die Bewohner des Berger'schen Hauses aufgestellt waren, machte die Kelle am 31. Juli d. J. Math.

mittags einen Besuch daselbst. Durch den Kuhstall brang sie in die Haustür, nachdem sie die Verbindungsstüle durch Stufen aufgesprengt hatte, von da betrat sie eine Bodenlammer und eignete sich aus Kommode und Schrank Wäsche und Kleidungsstücke in diebischer Absicht an. Die Gegenstände trug sie entweder, oder hatte sie einer Frau in Vieischen zum Ausheben übergeben. Auch hier wurden die Sachen wiedererlangt, nur merkwürdigweise leugnet sie auch hier 5 Stück Hemden entwendet zu haben, und giebt dies nur hinsichtlich 2 Stück ungemangelter zu. Frau Berger ist mehrere Tage vorher zuletzt in der Kommode gewesen und glaubt, daß zu dieser Zeit die Hemden noch vorhanden gewesen seien. Mit den Hemden bezahlt das Tiefstaatsgericht über 10 Thaler, ohne dieselben 3 Thlr. Anklage und Vertheidigung waren wie gestern vereinbart. Staatsanwalt Fr. Krause will die Hemden nicht beschäftigt wissen, da ein Beweis hinsichtlich derselben gegen die Angeklagte nicht vorliege, im Neutigen aber beantragt er die Bestrafung der Hanse. Dr. Schapath kann sich nur dieser Anklage anschließen und erbittet für seine Defendantin eine Abgeltung mit der Strafe. Von Seiten des Tiefstaatsgerichtes wird die Angeklagte Hanse zu 10 Monate Arbeitshaus verurtheilt.

— Maßgebende Strafverhandlungen. Wenn

gen: Alle Richtung vor einem solchen Meistermeister, der, um dem Untergang zu steuern, in Evangelisierung vollzähligem Glücksfeuer gleich auf der Stelle selbst Hand anlegt, wo er vermeide lieber Stellung ermaßtigt ist. Also ihm nochmals ein Honeur, denn — soz' einen resoluten Mann trifft man gewiß nicht immer an.

— R. L. in W. schreibt uns: „Ich erlaube mir anzufügen, ob Ihnen nicht ein Medicament bekannt ist, mit dem man eine gesetzte- und schmerzlose Geschwulst auf der Haut herabbringen kann, die natürlich vorübergehend ist? Es handelt sich um einen Witz.“ — Zu solchen Dingen können wir nicht die Hand richten. Der Geschöpfe kommt bei Ihnen vielleicht auch ein Mittel anzuwenden, und zwar: — treulene Knutschläge von hinten.

— Wörth Z. hier meldet folgendes: „In letzten Wochen erhielten Sie das Wort „Meinopostamtsleitungsexpeditionssekretär“ als das längste zwanzigstellige Wort in der deutschen Sprache. Ich sehe z. B. von Doppeler Länge, denn beim Kantonalgehangen an Ihnen im Jahre 1863 war über die Westküste folgende Aufschrift zu lesen: „Bernauerntal abhangend bei Neumünster im Landkreis Rendsburg“ — Allerdings ein Wort, bei dessen Verhängnis man ungern werden kann. Wie bei einem Gelängen und nicht in der deutlichen Schriftsprache zu suchen, also nur der Witz eines Garbofs, der nicht verstanden ist. Wir aber kennen ein Sängertfest — auch vom Jahre 1863 — woran der Ruhm einer ganzen Stadt noch heute zu laufen hat.

— Brief, Untertitel: „Babel Klüngel“, mit folgender Anfrage: „Beim Kartenspiel verbannt man oft die Biedenkant. In Wohlede wird auch klar gewählt um sie rüber und Triomph!“ Wissen Sie nicht Auskünfte zu geben? — Schreiben. Das Dorf Klogsdorf warnt Dr. Hora in seufzähnem der Händler arbeitslos gefallen, rauft mit Santa, Maßwinkel und Säderwinkel Will man einen Triomph, einen Dummkopf vom Dorfe bezwingen, so muss das amme Klogsdorf erhalten. Erwähnte Biedenkant hätte also identisch mit dem Sprichwort sein, welches lautet: „Das Glück ist der Dummen Triomph“; oder, wie man auch im Westphalen sagt: „Die Dämmeren frischen die armdünnen Sprösser.“

— Wittert V in Leipzig. Wie Arendz und Selbts
bewußtsein im Ideen-Kabinett vom 3. December. Wir haben
das kleine Manuskript gar wohl „mit Bedacht“ gelesen, wie
Sie und außerdem, und wiederholen die Worte, welche einst

— Dr. St. hör. Wie stimmen Ihnen solch in Dresden eine wahre Vorlesungswut ausgetrieben und oft Illustrationen sich zu solchen vertragen möchten, die keinen Wert im Körte und keinen Zahn im Munde haben. Wenn dies so fortwährt, kommt nächstens noch so ein gelehrter Hand und demonstriert zwei Stunden lang, wie viel Zoll und Unzen der Brust des Venus gemessen habe, wo Cicero's Waschdecken aufzuhängen, ob die Mäuse bei den Pyramiden in Bahnhof oder Bistellstrasse verirrt, oder wie man binnen vier und fünf Minuten aus einer Siepe Schießpfeile eine Pfister bissenes Holz machen kann. Und diese, oft aus 40 Schriften zusammengestoppelten Vorlesungen gleichdet eines gebildeten Publikums, im Besitze von bedeutenden Wissenschaften der Wissenschaft. Wenn diese Vorlesungen in einem Gymnasium abgehalten würden, die Teufelker sprangen am Schlusse derselben von den Schulstühlen und schreien lauthals: „Hurrah! Nun haben wir Hundstageker!“

"S. hier schreibt uns: „In Folge der vom Winterfrost eingetretenden Blätter geschieht es oft auf der Straße, daß Blätter an schweren Wagen nicht gleich wieder fortkommen können. Da arbeitet unermüdbig die Bettelche, wie ich es gesehen auf meinem Fenster aus leider bemerkte. Hier halben zufällig im Platz stationierte Dienstmannen. In Paris aber, wo ich viele Jahre lebte, legten bei solcher Gelegenheit ebenfalls Herren und Kinder und Gouvernante tüchern mit Hand an's Werk. Eine Habnung war die lädierte Mützen wahrte in Ihren „Briefen“ an rechte Stelle fand.“ — Soll geschehen:

heit, ihr Herren im Kylinder,
Sie sind und Sie sind mit, wenn im Winter
(Tisch der Hände in Wiancee)
Stellt ein Bären im Schuh!

— Abonneert U. hier. Wissen abzuheben zu unterscheiden und wie sehr, so zu sagen, darf und Feindspießen treten dürfen. Der Ordensbandeum ist bestimmtlich schon zu einer gewissen Stärke vergrößert.

— Brief von Eduard W., Bacc. med. in Leipzig. In betreff der angezeigten ist er jetzt wie auf den alten Holzstens-
schilden hand Joachim von Hessen hin, der, seines 8. Jahr 12
Jahre, sich vor eines männlichen Bröcklings entzweite. Das
entzweigte Beipiel aber ergab sich vor 3 Jahren hier im
Leben, wie Ihnen bestätigt Sterte verstreben können. Ein
Ehepaar, der Mann 70 und die Frau 60 Jahre alt, wurden
nach ein Heilungspaar übertragen.

— B. A. G. hier. Wir stimmen ganz in Ihrem und
anderer Kunisch überein: daß bei der neuen Phäle, in welche
im Hoftheater getreten, mehr Freimaurer im Russkrautg neuer-
funden waren und in alten Städten nicht bei Rothbart
an Stellen vertreute, die in ihrer Unschuld wie ein theo-
logisches Kindlein dargestellt. Was bedeutet z. B. die Direction
d. Baude's „Die Jungen“ nicht zur Auflösung zu beweisen
Künftigen und immer Künftlichen, die nicht in die Stunde
neu erwachten geistlichen Leben passen. In Leipzig lagte
es einmal ein Theatereinsor: „Ich habe das gehässigste aller
unter mit Schmerz ihrer Absolution übernommen, um es
nicht in die Hände Solcher übergehen zu lassen, die es mit
gründen übernehmen möchten.“ — Wünschen sehr und eines

— General-Antwort. Wie abgelehnt zu betrachten sind die Gedichte: „Was würde unter Vater liegen, läm' er zu sich unter Zeit.“ Sodann: „Wie jeder Stand zwölf Seiten hat“ und die eingetauchten Märkte. — Meinen Sie, hierin zeigen buntstiftlich Zeichner Elektrofirmen sind und universitäts-
b. „Auf einem Omnibus sitzt ein Mechanikus“, fragen Sie
n. — Abonnent E in Pau (Württemberg) schreibt Gruss; 1
die Einlage nach Würzburg vermerkt. Der „Bekannte aus
der Zeit“. Sie denkt Si, nur mutig daran los, wenn die
Ade zur Debatte gelangt, selbst auf die Gefahr, später vom
Hilfingen angeschaut zu werden. Rechtlich eine alte Sache“

— Stadtchronik! „In Vater vieler Kinder“ schreibt
der Herausgeber: „Der Direktor hat 11 eigne Wohnungen fäls-
chlich als das Schulgeld ein, was also 52 mal vorkommt.
Doch aber das Jahre 1865 habe hat, wurde er den Kindern
völlig einen Zaun geschenkt. Dies thut er aber nicht, sondern
sieht nach Abzug von 6 Jahren eine 53 Woche an, welche
abgezogen werden muss. Wollen Sie diesen Schul-Direktor nicht
den Gelehrtesten verdingen?“ — Wenn sein Zaun umfang-
haft von der Art ist, wie der des Ktesch von St. Gallen, mag's
mit gelingen.

Ladegeschichte.

Kaisel. Einen Briefattheie aus Kassel, 9. December, entnimmt das „L. Tgl.“ folgendes: Gestern Nacht 1 Uhr stand Feuer in dem unmittelbar an das Hotel Schützen angrenzenden Hause, das in der zweiten Etage durch Thüren mit dem Nebenhaus verbunden ist, da es der Besitzer als Vogtzimmer genutzt hat. Ein Kleindeter aus Nordhausen, der in seinem Nebenhaus logierte, hat jedenfalls im Bette gelesen, ist bei eingeschlafen und mit dem Bette dem Flüte zu nahe gekommen, wodurch das Feuer entstanden. Dem betreffenden Meiden sind beide Hände schrecklich verbrant und er soll heute nicht gestorben sein. Zwei andere Kleindete haben, da ihnen Flucht durch das brennende Treppenhaus unmöglich war, den Ausweg durch das Fenster genommen, sind aus der zweiten Etage in den Hof gesprungen und dabei hat der Eine beiße, der Andere einen Arm und einen Fuß gebrochen; eine Dame ist vollständig verlokt erst heute Nachmittag unter Schutt aufgefunden worden. Allgemeines Bedauern erfasst das Schicksal des Edelfürsten im Schützenhause, der unter seinen Bekannten beliebten jungen Mannes. Der alte hatte, vom Feueralarm aus dem Schlaf aufgeschreckt, die Sizanze so schnell verloren, daß er aus einem Fenster seines im hinteren zweiten Etage gelegenen Zimmers nach dem Zinkthe emporstieg. Ein Feuerwehrmann, der ihn hier bestellt, rief ihm zu, falle zu sich, da er ihm Rettung bringe. Doch sahen in demselben Augenblicke sprunghaft der Unfall in den Hof und zerbrach Fuß und Hand. Wahrscheinlich hat er sich noch bedeutend verletzt, denn er soll bereits tot sein. Auch der Koch soll erhebliche Brandwunden erlitten haben.

Rom, 9. December. In der heutigen Versammlung d. S.
tete verlas der Papst eine kurze Homilie folgenden Inhalt:
Der heilige Vater ist erfreut, das Concil am festgesetzten Tage
Annen zu können. Reichtum als jemals sind die Bischöfe
h. Rom gesitt; sie sind gekommen, um allen Menschen die
rechte Gottes zu lehren und in Gemeinschaft mit dem Papste
unter den Auspicien des heiligen Geistes die falsche menschliche
Gemeinschaft zu richten. Niemals hat hierzu so große Nöthigung
gelegen, denn jetzt, wenn die Verschwörung der Weltleben ist
sehr groß und stark organisiert und bringt sich hinter der Maß-
trechtsbürgerey. Die Kirche hat jedoch nichts zu fürchten,
da sie steht stärker als der Himmel selbst. Aber es ist an der
Kirche, den Lebeln der Gegenwart mit wirkamen Heilmitteln zu
wirken. Mögen die Bischöfe in Gemeinschaft mit dem Papste
Arbeit darauf richten, daß die Ruhe der Klöster, Orden
und Kirchen und die Disciplin des Clerus gesichert werde,
Homilie schließt mit Berufung des heiligen Geistes, der
auf uns Maria, der Engel und Heiligen. Dr. A.

Grisifosten.

— Sie konnen H. C. hier, aufzugeben; was der Stempel „P“ auf den frankl. Briefen bedeute, die aus Frankreich, ebenland, Italien, Spanien, der Schweiz, aus Nord- und Amerika, Africa, Asien und Australien ankommen. — Die Frage wurde neulich in der Illustrirten Zeitung beantwortet; weil Ihnen aber letztere vielleicht nicht zugänglich sind, sage ich Ihnen hier unter Aufschaltung des Zitirten: „P“ ist dieses P. D. die im frankl. Postwesen für Paribus gehende Francobriefe eingeführte Abkürzung von „destination“ das ist „paye jusqu‘ à la destination“, fief bis Bestimmung koste. Die im Lande bleibenden Francobriefe tragen den Stempel P. P. das heißt post paye. Posto bezicht, Selbstverständlich findet sich jedoch P. D. nur auf Balken, sicher Frankreich verbürgt sind.

— Brief aus Ö—n., folgenden Inhalt: „Bei der neu-erwähnten, mit obligater Scherbelbegleitung ausgeführten terabind-Scene wäre es natürlich noch zu bemerkern gewesen, die Würde des 16jährigen Diekmuthscherd, welches am den „geklärt“ hatte, ehrerbärdig von dem Herrn Hörer abzulehnt wurde, was doch eigentlich Sache eines Vor-lenders gewesen wäre. Was haben Sie damit?“

der, um
Büro
vermöge
ein kon-
gewich-

angusta-
ren man
et hervor-
hebt sich
nicht die
vielstädte-
würdigste

zu Kriegs-
angriffen
in der
Kreis-
schule
Herrn
n. Wac-
hthaus
1. ver-
such vom
2. Februar

folgender
Dienstag
abend auf
den auch
Sche-
bren der
Herrn und
den vom
Ober-
schwester
holt der
der, wie
eigen die

Gefüh-
ten haben
ten, wie
die elasti-
che Föder

in Dres-
d. seit im
so fort-
demon-
strat. standen,
seitdem
ab einer
fann.
Sortirage
bemerk-
ungen in
prägen
jewoch

Winter-
sche, das
nen kön-
gestillt
ich das
Herrn
et. Eine
Brief-

en und
Mittel,
dass sie
bedeut-
durch
Stadt
und nun
nun aus

an einem
erhält
a treten
n einer
betreibet

g. In
maren
18 72
Das
hier in
1. Ein
reutzen
am und
welche
neuer
rothheit
in Theo-
tection
a dem-
Stunde
ge legte
et alle
um es
es mit
eines

en sind
zufas-
in das
zweite
föder-
in Sie-
et; 1
et aus-
an die
der von
Sache

schreibt
le fass-
en und
intervi-
werden
welche
et nicht
anfang
mag'd

Magazin chinesischer Thees.

Buss. Magazin

H. E. Philipp in Dresden

an der Kreuzkirche Nr. 2

Haupt-Niederlage

Astrachaner Caviars

en gros & en detail.

Samowars, Meckauer Zucker-Schoten.

P. Müller

Fabrikat

Cigarrat

et

1. Einung 4 Uhr. Restaurant 2. Einung 7½ Uhr. **Königliches Belvedere**

der Brühlaichen Terrasse
Heute zum allerhöchsten Geburtstag seines allgelebten Königs
Johann von Sachsen.

Zwei grosse Fest-Concerte

bei festlich decorirten Bühnen unseres Königl. Hoftheaters
ausgeführt von dem K. S. Feld-Artillerie-Regiments-Stabs-
trumpeter und Posaunen-Virtuos

Herrn F. A. Böhme

mit dem Trompetenchor des K. S. Feld-Artillerie-Regiments.

Capellmeister Dr. Stamm, Blasorchester.

1. Auf. 4 Uhr. 2. Auf. 7½ Uhr. Eintritt 3 Flor. Programm a. d. Tafeln.

Musica. Zwei Konzerte.

1. Auf. 4 Uhr (Ohne Kapelle) Herr Kapellmeister F. Wagner.

2. Auf. 7½ Uhr (Kapelle gesetzte) Herr Kapellmeister Dr. Stamm.

Capellmeister arbeitet Concert. 3. G. Marischka.

1. Einung 4 Uhr. Oberer Saal. 2. Einung 7½ Uhr.

Salon Variete.

Heute zum allerhöchsten Geburtstag seines allgelebten Königs Johann von Sachsen.

Zwei grosse Fest-Vorstellung u. s. w.

wider Erwarten des gen. v. Marischka mit den dagegen eingesetzten Mitgliedern.

Prolog, Verlust und andere von den von Blasor. Dr. Stamm auf Verlangen:

Eine 2-teilige Varieté. Zum 2. u. 3. Flor. für Kinder, Zöglinge,

1. Einung 4 Uhr. 2. Einung 7½ Uhr. Eintritt 3 Flor.

Theatralische Vorstellung

Schillerschlösschen.

Heute

Grosses Concert

von Herrn Musikkapellmeister J. G. Petzsch mit seiner Kapelle.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 2½ Flor. Programm a. d. Tafeln.

Bergkeller.

Heute Sonntag

Grosses Concert

vom Musikkorps des Schlesischen Regiments unter Leitung seines Kapellmeisters Hindrix.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 2½ Flor. Programm Berger.

Nr. 2. Nicht-Gesellschaftskarte für 12. einen W. Kaufmanns-Vor-Ortstheater reserviert.

Eintrittskarten regelmäßig von 3 Uhr an vom Klimmert, Seestraße, Käsehausstraße, Dippelshausstraße nach dem Verkäufer.

Große Wirthschaft des Kgl. K. Gartenz.
Concert vom Stadtmaßthor

wider Direktion des Herrn Stadtmaßthor. Dr. Stamm. Programm.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 2½ Flor. Programm a. d. Tafeln.

Braun's Hôtel.

Concert vom Stadtmaßthor

wider Direktion des Herrn Stadtmaßthor. Dr. Stamm. Programm.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 2½ Flor. Programm a. d. Tafeln.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag, den 12. December

zum hohen Geburtstag seines allgelebten und hochverehrten Königs

Johann von Sachsen.

Großes Militär-Concert

vom Musikkorps des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 König Wilhelm unter Leitung des Herrn Musikkapellmeister A. Treutler.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 2½ Flor. Programm.

Feldschlösschen.

Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie am vorherigen Abend

Dejeuners, Dinners und Suppers, Preise und billige, empfohlen

O. Freyer

Salon Victoria

am Königlichen Bahnhof.

Heute Sonntag, den 12. December

Zur Feier

des allgelebten Geburtstages

S. Majestät des Königs

Großes Extra Concert u. Gala-Vorstellung

ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Herrn

Musikkapellmeister Pothe

und dem gesamten neu engagierten Künstlerpersonal.

Konzertvorstellung 4 Uhr. Aufgang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintrittskarten zu den bekannten erstaunlichen Preisen von 10 bis 15 Pf. für die Kabinen, 11 bis 12 Pf. für den 1. Kl. und den 2. Kl. für die 2. Kl. und den 3. Kl. für den 4. Kl. und den 5. Kl. für den 6. Kl. und den 7. Kl. für den 8. Kl. und den 9. Kl. und den 10. Kl. für den 11. Kl. und den 12. Kl. und den 13. Kl. und den 14. Kl. und den 15. Kl. und den 16. Kl. und den 17. Kl. und den 18. Kl. und den 19. Kl. und den 20. Kl. und den 21. Kl. und den 22. Kl. und den 23. Kl. und den 24. Kl. und den 25. Kl. und den 26. Kl. und den 27. Kl. und den 28. Kl. und den 29. Kl. und den 30. Kl. und den 31. Kl. und den 32. Kl. und den 33. Kl. und den 34. Kl. und den 35. Kl. und den 36. Kl. und den 37. Kl. und den 38. Kl. und den 39. Kl. und den 40. Kl. und den 41. Kl. und den 42. Kl. und den 43. Kl. und den 44. Kl. und den 45. Kl. und den 46. Kl. und den 47. Kl. und den 48. Kl. und den 49. Kl. und den 50. Kl. und den 51. Kl. und den 52. Kl. und den 53. Kl. und den 54. Kl. und den 55. Kl. und den 56. Kl. und den 57. Kl. und den 58. Kl. und den 59. Kl. und den 60. Kl. und den 61. Kl. und den 62. Kl. und den 63. Kl. und den 64. Kl. und den 65. Kl. und den 66. Kl. und den 67. Kl. und den 68. Kl. und den 69. Kl. und den 70. Kl. und den 71. Kl. und den 72. Kl. und den 73. Kl. und den 74. Kl. und den 75. Kl. und den 76. Kl. und den 77. Kl. und den 78. Kl. und den 79. Kl. und den 80. Kl. und den 81. Kl. und den 82. Kl. und den 83. Kl. und den 84. Kl. und den 85. Kl. und den 86. Kl. und den 87. Kl. und den 88. Kl. und den 89. Kl. und den 90. Kl. und den 91. Kl. und den 92. Kl. und den 93. Kl. und den 94. Kl. und den 95. Kl. und den 96. Kl. und den 97. Kl. und den 98. Kl. und den 99. Kl. und den 100. Kl. und den 101. Kl. und den 102. Kl. und den 103. Kl. und den 104. Kl. und den 105. Kl. und den 106. Kl. und den 107. Kl. und den 108. Kl. und den 109. Kl. und den 110. Kl. und den 111. Kl. und den 112. Kl. und den 113. Kl. und den 114. Kl. und den 115. Kl. und den 116. Kl. und den 117. Kl. und den 118. Kl. und den 119. Kl. und den 120. Kl. und den 121. Kl. und den 122. Kl. und den 123. Kl. und den 124. Kl. und den 125. Kl. und den 126. Kl. und den 127. Kl. und den 128. Kl. und den 129. Kl. und den 130. Kl. und den 131. Kl. und den 132. Kl. und den 133. Kl. und den 134. Kl. und den 135. Kl. und den 136. Kl. und den 137. Kl. und den 138. Kl. und den 139. Kl. und den 140. Kl. und den 141. Kl. und den 142. Kl. und den 143. Kl. und den 144. Kl. und den 145. Kl. und den 146. Kl. und den 147. Kl. und den 148. Kl. und den 149. Kl. und den 150. Kl. und den 151. Kl. und den 152. Kl. und den 153. Kl. und den 154. Kl. und den 155. Kl. und den 156. Kl. und den 157. Kl. und den 158. Kl. und den 159. Kl. und den 160. Kl. und den 161. Kl. und den 162. Kl. und den 163. Kl. und den 164. Kl. und den 165. Kl. und den 166. Kl. und den 167. Kl. und den 168. Kl. und den 169. Kl. und den 170. Kl. und den 171. Kl. und den 172. Kl. und den 173. Kl. und den 174. Kl. und den 175. Kl. und den 176. Kl. und den 177. Kl. und den 178. Kl. und den 179. Kl. und den 180. Kl. und den 181. Kl. und den 182. Kl. und den 183. Kl. und den 184. Kl. und den 185. Kl. und den 186. Kl. und den 187. Kl. und den 188. Kl. und den 189. Kl. und den 190. Kl. und den 191. Kl. und den 192. Kl. und den 193. Kl. und den 194. Kl. und den 195. Kl. und den 196. Kl. und den 197. Kl. und den 198. Kl. und den 199. Kl. und den 200. Kl. und den 201. Kl. und den 202. Kl. und den 203. Kl. und den 204. Kl. und den 205. Kl. und den 206. Kl. und den 207. Kl. und den 208. Kl. und den 209. Kl. und den 210. Kl. und den 211. Kl. und den 212. Kl. und den 213. Kl. und den 214. Kl. und den 215. Kl. und den 216. Kl. und den 217. Kl. und den 218. Kl. und den 219. Kl. und den 220. Kl. und den 221. Kl. und den 222. Kl. und den 223. Kl. und den 224. Kl. und den 225. Kl. und den 226. Kl. und den 227. Kl. und den 228. Kl. und den 229. Kl. und den 230. Kl. und den 231. Kl. und den 232. Kl. und den 233. Kl. und den 234. Kl. und den 235. Kl. und den 236. Kl. und den 237. Kl. und den 238. Kl. und den 239. Kl. und den 240. Kl. und den 241. Kl. und den 242. Kl. und den 243. Kl. und den 244. Kl. und den 245. Kl. und den 246. Kl. und den 247. Kl. und den 248. Kl. und den 249. Kl. und den 250. Kl. und den 251. Kl. und den 252. Kl. und den 253. Kl. und den 254. Kl. und den 255. Kl. und den 256. Kl. und den 257. Kl. und den 258. Kl. und den 259. Kl. und den 260. Kl. und den 261. Kl. und den 262. Kl. und den 263. Kl. und den 264. Kl. und den 265. Kl. und den 266. Kl. und den 267. Kl. und den 268. Kl. und den 269. Kl. und den 270. Kl. und den 271. Kl. und den 272. Kl. und den 273. Kl. und den 274. Kl. und den 275. Kl. und den 276. Kl. und den 277. Kl. und den 278. Kl. und den 279. Kl. und den 280. Kl. und den 281. Kl. und den 282. Kl. und den 283. Kl. und den 284. Kl. und den 285. Kl. und den 286. Kl. und den 287. Kl. und den 288. Kl. und den 289. Kl. und den 290. Kl. und den 291. Kl. und den 292. Kl. und den 293. Kl. und den 294. Kl. und den 295. Kl. und den 296. Kl. und den 297. Kl. und den 298. Kl. und den 299. Kl. und den 300. Kl. und den 301. Kl. und den 302. Kl. und den 303. Kl. und den 304. Kl. und den 305. Kl. und den 306. Kl. und den 307. Kl. und den 308. Kl. und den 309. Kl. und den 310. Kl. und den 311. Kl. und den 312. Kl. und den 313. Kl. und den 314. Kl. und den 315. Kl. und den 316. Kl. und den 317. Kl. und den 318. Kl. und den 319. Kl. und den 320. Kl. und den 321. Kl. und den 322. Kl. und den 323. Kl. und den 324. Kl. und den 325. Kl. und den 326. Kl. und den 327. Kl. und den 328. Kl. und den 329. Kl. und den 330. Kl. und den 331. Kl. und den 332. Kl. und den 333. Kl. und den 334. Kl. und den 335. Kl. und den 336. Kl. und den 337. Kl. und den 338. Kl. und den 339. Kl. und den 340. Kl. und den 341. Kl. und den 342. Kl. und den 343. Kl. und den 344. Kl. und den 345. Kl. und den 346. Kl. und den 347. Kl. und den 348. Kl. und den 349. Kl. und den 350. Kl. und den 351. Kl. und den 352. Kl. und den 353. Kl. und den 354. Kl. und den 355. Kl. und den 356. Kl. und den 357. Kl. und den 358. Kl. und den 359. Kl. und den 360. Kl. und den 361. Kl. und den 362. Kl. und den 363. Kl. und den 364. Kl. und den 365. Kl. und den 366. Kl. und den 367. Kl. und den 368. Kl. und den 369. Kl. und den 370. Kl. und den 371. Kl. und den 372. Kl. und den 373. Kl. und den 374. Kl. und den 375. Kl. und den 376. Kl. und den 377. Kl. und den 378. Kl. und den 379. Kl. und den 380. Kl. und den 381. Kl. und den 382. Kl. und den 383. Kl. und den 384. Kl. und den 385. Kl. und den 386. Kl. und den 387. Kl. und den 388. Kl. und den 389. Kl. und den 390. Kl. und den 391. Kl. und den 392. Kl. und den 393. Kl. und den 394. Kl. und den 395. Kl. und den 396. Kl. und den 397. Kl. und den 398. Kl. und den 399. Kl. und den 400. Kl. und den 401. Kl. und den 402. Kl. und den 403. Kl. und den 404. Kl. und den 405. Kl. und den 406. Kl. und den 407. Kl. und den 408. Kl. und den 409. Kl. und den 410. Kl. und den 411. Kl. und den 412. Kl. und den 413. Kl. und den 414. Kl. und den 415. Kl. und den 416. Kl. und den 417. Kl. und den 418. Kl. und den 419. Kl. und den 420. Kl. und den 421. Kl. und den 422. Kl. und den 423. Kl. und den 424. Kl. und den 425. Kl. und den 426. Kl. und den 427. Kl. und den 428. Kl. und den 429. Kl. und den 430. Kl. und den 431. Kl. und den 432. Kl. und den 433. Kl. und den 434. Kl. und den 435. Kl. und den 436. Kl. und den 437. Kl. und den 438. Kl. und den 439. Kl. und den 440. Kl. und den 441. Kl. und den 442. Kl. und den 443. Kl. und den 444. Kl. und den 445. Kl. und den 446. Kl. und den 447. Kl. und den 448. Kl. und den 449. Kl. und den 450. Kl. und den 451. Kl. und den 452. Kl. und den 453. Kl. und den 454. Kl. und den 455. Kl. und den 456. Kl. und den 457. Kl. und den 458. Kl. und den 459. Kl. und den 460. Kl. und den 461. Kl. und den 462. Kl. und den 463. Kl. und den 464. Kl. und den 465. Kl. und den 466. Kl. und den 467. Kl. und den 468. Kl. und den 469. Kl. und den 470. Kl. und den 471. Kl. und den 472. Kl. und den 473. Kl. und den 474. Kl. und den 475. Kl. und den 476. Kl. und den 477. Kl. und den 478. Kl. und den 479. Kl. und den 480. Kl. und den 481. Kl. und den 482. Kl. und den 483. Kl. und den 484. Kl. und den 485. Kl. und den 486. Kl. und den 487. Kl. und den 488. Kl. und den 489. Kl. und den 490. Kl. und den 491. Kl. und den 492. Kl. und den 493. Kl. und den 494. Kl. und den 495. Kl. und den 496. Kl. und den 497. Kl. und den 498. Kl. und den 499. Kl. und den 500. Kl. und den 501. Kl. und den 502. Kl. und den 503. Kl. und den 504. Kl. und den 505. Kl. und den 506. Kl. und den 507. Kl. und den 508. Kl. und den 509. Kl. und den 510. Kl. und den 511. Kl. und den 512. Kl. und den 513. Kl. und den 514. Kl. und den 515. Kl. und den 516. Kl. und den 517. Kl. und den